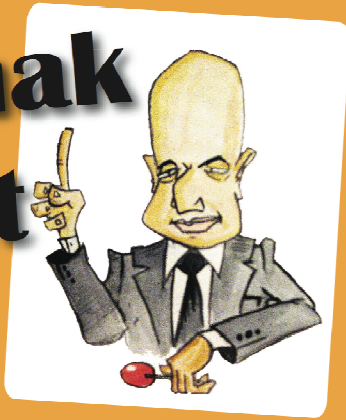


# Coachak meint

...



## Coaches.at - Newsletter 2. Quartal 2012



### Schwierige Situationen

### Coachak-Kommentar

Leute, ich kann euch gar nicht sagen, wie mir diese Weicheier auf die Nerven gehen. Dauernd reden sie von schwierigen Situationen, und wie gestresst sie dabei sind, und dass sie es nur aushalten, weil sie sowieso bald in Pension gehen.

Glaubt ihr wirklich, dass bei mir neben jeder Leiche der Mörder sitzt, auf mich wartet, mir die Hände entgegenstreckt und mich winselnd bittet, ihm die Handschellen anzulegen? Glaubt ihr das wirklich?

Ganz im Gegenteil: Meist habe ich zu Beginn nicht die leiseste Ahnung. Alle Spuren sind verwischt. Im besten Fall gibt es statt Hinweisen ordentliche Morddrohungen, ich solle am besten die Finger von diesem Fall lassen.

Was glaubt ihr, tue ich dann?

NEIN, ich nehme mir keinen Coach. Sherlock Holmes braucht keinen Dr. Watson.

Wie ein Fährtenhund nehme ich die Spur auf, klemme mich hinter die unwichtigsten Details, lasse mich von nichts und niemanden abhalten. Mein Killerinstinkt läuft auf Hochtouren. Das Wort „schwierige Situation“ gibt es bei mir nicht. Umso herausfordernder die Umstände, desto besser werde ich.

Ich brauche kein WEG-Modell, ich bin immer unterWEGs. In Blitzesschnelle gehe ich jedem Hinweis nach, dabei bin ich schneller als die Herren im gestreiften Anzug – wozu BEAMen.

Und glaubt mir, ich habe noch nie aufgegeben. Das ist das wahre Geheimnis im Umgang mit schwierigen Situationen. Und – ich glaube an mich. Schwierige Situationen sind dazu da, um von mir gelöst zu werden. Das ist mein Job. Dazu bin ich da. Anders wäre es fad.

(Ich habe immer gedacht, das gilt auch für Manager. Da hab ich mich aber wohl geirrt).

- Entzückend, diese schwierigen Situationen.

